

GCG

records

Vom Himmel hoch...

Gabriele Czerepan, Sopran
Astrid Niggemann, Querflöte
Gregor van den Boom, Violine
Gregor Schwarz, Orgel/Klavier

Vom Himmel hoch...

- 1 **„Maria durch ein Dornwald ging“**
Traditional, Arr. Gregor Schwarz (1967*)
- 2 **Aria de Nativitate Domini**
Georg Joachim Josef Hahn (ca. 1690 – 1769)
- 3 **„Morgen kommt der Weihnachtsmann“**
Variationen für Orgel, Johann Christian Bach (1753 – 1782)
- 4 **„Es ist ein Ros entsprungen“**
Johann Crüger (1598 – 1663)
- 5 **„Jauchzet, frohlocket“**
Kantate am 2. Weihnachtstag, Georg Philipp Telemann (1681 – 1767)
- 6 **„Pifa“**
Hirtensinfonie aus dem „Messias“, Georg Friedrich Händel (1685-1759)
- 7 **„Uns ist geboren ein Kindelein“**
Max Reger (1873 – 1916)
- 8 **„Vom Himmel hoch“** aus Op. 135a
Choralvorspiel für Orgel, Max Reger
- 9 **„Ehre sei Gott“**
Max Reger
- 10 **„Romanze“**
Max Reger

- 11 **„Mariä Wiegenlied“**
Max Reger
- 12 **„Wiegenlied“**
Max Reger
- 13 **„Kommet, ihr Hirten“**
Traditional, Arr. Gregor Schwarz
- 14 **„Weihnachtslied“**
Robert Schumann (1810 – 1856)
- 15 **„Weihnachtslied“**
Engelbert Humperdinck (1854 – 1921)
- 16 **„Morgen kommt der Weihnachtsmann“**
Variationen für Klavier, Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)
- 17 **„Die Hirten“**
Peter Cornelius (1824 – 1874)
- 18 **„Die drei Könige“**
Peter Cornelius
- 19 **„Weihnachten“**
Peter Iljitsch Tschaikowsky (1840-1893)
- 20 **„Stille Nacht“**
Traditional, Arr. Gregor Schwarz

Gabriele Czerepan, Sopran (Nr. 1, 2, 4, 5, 7, 9, 11, 13, 14, 15, 17, 18, 20)

Astrid Niggemann, Querflöte (Nr. 13, 18, 20)

Gregor van den Boom, Violine (Nr. 1, 2, 4, 5, 6, 9, 10, 12, 13, 20)

Gregor Schwarz, Orgel (Nr. 1 – 8) und Klavier (Nr. 9 – 20)

2 Jetzt auf Erden wollt' fröhlich werden all ihr Menschen groß und klein. Uns geboren, auserkoren ist ein schönes Kindelein. Fröhlich dann ein jeder seie, mit Frohlocken benedeie dieses liebe Jesulein.

Dieses Kindelein liegt hier in Windelein bei dem Ochs und Eselein, hat kein Bettlein, liegt im Krippelein, dieses holde Jesulein. Dieses ist der höchste König, schätzet sich doch also wenig, daß anstatt des Königssaal hat erwählt den armen Stall.

Fallt zu Füßen, tut es schön grüßen, dies ist euer Herr und Gott. Ihm Dank saget, ihm vortraget euer Leid und eure Not. Auch Mariam tut anflehen, daß mit Joseph woll beistehen in dem Leben, in dem Tod.

4 Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart, als uns die Alten sungen: von Jesse kam die Art und hat ein Blümlein bracht mitten im kalten Winter wohl zu der halben Nacht.

Das Röslein, das ich meine, davon Jesaja sagt, hat uns gebracht alleine Marie, die reine Magd. Aus Gottes ewgem Rat hat sie ein Kind geboren wohl zu der halben Nacht.

5 Jauchzet, frohlocket, der Himmel ist offen, schauet, beseligte Frommen, empor Jesus, der euch zum Vergnügen in die Welt herabgestiegen, öffnet das verschloßne Tor und erfüllt der Väter Hoffen.

Gottlob steht mir der Himmel offen. So mag die Welt durch Elend, Schmach und Pein mir immer eine Hölle sein. Aus dieser Hölle kann ich noch

Erlösung hoffen. Welche Pracht, beglücktes Auge, wartet dein in jener Zeit! Was kein Auge sonst gesehen, siehst du in den Himmelshöhen, Jesum in der Herrlichkeit.

7 Uns ist geboren ein Kindelein, ist klarer denn die Sonne, das soll der Welt ein Heiland sein, dazu der Engel Wonne.

Hätt ich Flügel von Seraphim, wie fröhlich wollt ich fliegen mit den Engeln schön dahin zu Jesu, meinem Geliebten.

9 Hoch am dunklen Himmelsbogen glänzt ein Stern und lind und sacht kommt das Glück dahergezogen, rauscht daher die heilige Nacht. Leise zittert's durch die Herzen, losgelöst von Erdenschmerzen hebt die Menschheit sich empor. Horch, es tönet der Engelchor: Ehre sei Gott in der Höhe. Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Neigt der Himmel sich zur Erde? Wird die Welt zum Paradies? Daß hier Fried und Freude werde, wie's die Engelschar verhieß? Tannenduft und Weihnachtskerzen! Gleich erglühn die Menschenherzen! Jubel ist bei groß und klein. Freude soll auf Erden sein!

Köstlich ist die frohe Kunde. Alles, was da müd' und krank, lebt nun auf! Aus Engelsmunde kommt ja dieser Jubelsang. Gnadenzeit voll süßer Wonnen. Christfest jugendfrischer Bronnen. Jubel ist bei Arm und Reich, nun sind alle Menschen gleich!

11 Schlaf wohl, du Himmelsknabe, schlaf ein, mein Jesuskind! Englein fächeln leise dich zur Ruhe sanft und lind. O heil'ger Knabe, deine Äuglein schließe zu: Schlaf, Kindlein, süßes, schlaf nun ein!
Neig' dein müdes Köpfchen, schläfst du, ruht die laute Welt, Gottes Auge wachet, blickt auf dich vom Himmelszelt. Schlaf, Kindlein, süße, schlaf nun ein!

14 Als das Christkind ward zur Welt gebracht, das uns von der Hölle gerettet, da lag's auf der Krippe bei finst'rer Nacht, auf Stroh und Heu gebettet; doch über der Hütte glänzte der Stern, und der Ochse küsste den Fuss des Herrn, Hallelujah, Kind Jesus!
Ermanne dich, Seele, die krank und matt, vergiss die nagenden Schmerzen. Ein Kind ward geboren in David's Stadt zum Trost für alle Herzen. O lasst uns wallen zum Kindlein hin, und Kinder werden in Geist und Sinn, Hallelujah, Kind Jesus!

15 Leise weht's durch alle Lande wie ein Gruss vom Sternenzelt, schlinget neue Liebesbande um die ganze weite Welt. Jedes Herz mit starkem Triebe ist zu Opfern froh bereit, denn es naht das Fest der Liebe, denn es naht die Weihnachtszeit. Und schon hat mit tausend Sternen sich des Himmels Glanz entfacht, leise tönt aus Himmelsfernen Weihgesang der heil'gen Nacht. Hell aus jedem Fenster strahlet wundersam des Christbaums Licht, und der Freude Schimmer malet sich auf jedes Angesicht. Lichte Himmelsboten schweben ungeseh'n von

Haus zu Haus; selig Nehmen, selig Geben geht von ihrer Mitte aus. O willkommen Weihnachtsabend, allen Menschen, gross und klein! Friede bringend, froh und labend mögst du allen Herzen sein! O willkommen, Weihnachtsabend, allen Menschen, gross und klein! Friede bringend, froh und labend mögst du allen Menschen sein!

17 Hirten wachen im Feld; Nacht ist rings auf der Welt; wach sind die Hirten alleine im Haine. Und ein Engel so licht grüset die Hirten und spricht: „Christ, das Heil aller Frommen ist kommen!“ Engel singen umher: „Gott im Himmel sei Ehr'! Und den Menschen hienieden sei Frieden!“ Eilen die Hirten fort, eilen zum heil'gen Ort, beten an in den Windlein das Kindlein.

18 Drei Kön'ge wandern aus Morgenland; ein Sternlein führt sie zum Jordanstrand. In Juda fragen und forschen die drei, wo der neugeborene König sei? Sie wollen Weihrauch, Myrrhen und Gold dem Kinde spenden zum Opfersold. Und hell erglänzt des Sternes Schein; zum Stalle gehn die Kön'ge ein; das Knäblein schauen sie wonniglich, anbetend neigen die Kön'ge sich; sie bringen Weihrauch, Myrrhen und Gold zum Opfer dar dem Knäblein hold. O Menschenkind! Halte treulich Schritt! Die Kön'ge wandern, o wandre mit! Der Stern der Liebe, der Gnade Stern erhelle dein Ziel, so du suchst den Herrn, und fehlen Weihrauch, Myrrhen und Gold, schenke dein Herz dem Knäblein hold! Schenk ihm dein Herz!

Die neue Sauer-Orgel in St. Antonius, Hörstel

Hauptwerk:	Schwellwerk:	Pedal:
1. Bordun 16'	11. Holzflöte 8'	22. Prinzipalbaß 16'
2. Prinzipal 8'	12. Liebl. Gedackt 8'	23. Subbaß 16'
3. Gemshorn 8'	13. Weidenpfeife 8'	24. Oktavbaß 8'
4. Bordun 8'	14. Prinzipal 4'	25. Gedacktbaß 8'
5. Oktave 4'	15. Gedacktflöte 4'	26. Choralbaß 4'
6. Rohrflöte 4'	16. Oktave 2'	27. Hintersatz 4f. 2 2/3'
7. Quinte 2 2/3'	17. Blockflöte 2'	28. Posaune 16'
8. Oktave 2'	18. Quinte 1 1/3'	
9. Mixtur 5f. 1 1/3'	19. Sesquialtera	
10. Trompete 8'	20. Scharff 4f. 1'	
	21. Hautbois 8'	
	Tremulant	

Schleifladen mit mechanischer Spiel- und elektrischer Registertraktur (64 Setzerkombinationen)

Mit großer Freude haben wir an diesem schönen neuen Instrument musiziert, das erst am 24. März 1997 geweiht wurde.

In die neue Orgel wurden mit Geschick auch fünf Register der ersten Orgel (Firma Carl Krämer, 1862) und fünf Register aus der Zeit des Umbaus der Firma Fleiter 1953 integriert.

Der Klang der Orgel ist so vielfarbig und kraftvoll, daß ihn auch der beständige Geräuschpegel des Fernverkehrs der B 65 nicht beeinträchtigen kann.

Wir wünschen der Gemeinde St. Antonius mit ihrer neuen Orgel weiterhin viel Freude in Liturgie und Konzert.

Der Flügel in der Harkenbergschule

wurde Ende der zwanziger Jahre von der Firma Grotrian-Steinweg gebaut. Er ist somit nur wenige Jahre nach dem Tod von Max Reger entstanden und erscheint uns deshalb besonders geeignet für Kammermusik dieser Art und Zeit.

Schon während Ihres Studiums an der Musikhochschule in Lübeck lud der Deutschlandfunk Köln **Gabriele Czerepan** für Mussorgskis „Kinderstube“ zu Rundfunkaufnahmen ein. 1982 errang sie beim VDMK Wettbewerb in Hannover den Sonderpreis im Bereich „Lied und Oratorium“. Nach ihrer Opernreifepfprüfung erfolgte ein Engagement bei den Städtischen Bühnen Lübeck und in den Jahren 1985 bis 1991 wirkte sie an den Theatern in Lüneburg und Hildesheim u. a. mit der Gretel („Hänsel und Gretel“), der Adele („Fledermaus“), der Susanna („Figaros Hochzeit“) sowie der Nedda („Der Bajazzo“) mit. Bei den Uraufführungen zweier Kantaten in der großen Musikhalle Hamburg übernahm sie die Solopartien. 1988 erfolgte eine Einladung des NDR Hannover zur Sendereihe „Mikrofonprobe live“ für ein Liedprogramm mit Kompositionen von Debussy, Rachmaninow und Rossini. Seit 1991 ist **Gabriele Czerepan** freischaffend tätig. In ihrem Repertoire finden sich alle wichtigen Partien der barocken, romantischen und modernen Kantaten- und Oratorienliteratur.

Gregor van den Boom, 1967 in Hörstel/Westfalen geboren, studierte von 1987 bis 1994 an der Hochschule für Musik, Detmold Schulmusik und Violine, sowie von 1990 bis 1995 Germanistik an der Universität Paderborn. Seit 1995 ist er an der Musikschule für den Kreis Gütersloh e. V. als Violinlehrer beschäftigt, daneben widmet er sich ausgiebig dem Kammermusik- und Orchesterspiel.

Gregor Schwarz, geboren 1967 in Essen, studierte von 1989 bis 1994 Kirchenmusik an der Hochschule für Musik, Detmold (Orgel bei Prof. Gerhard Weinberger, Klavier bei Kristi Becker-Platz). Nach Abschluß des Kirchenmusikstudiums mit dem A-Examen studiert er nun in der Kapellmeisterklasse in Detmold. Seit 1997 ist er Dekanatskirchenmusiker im Dekanat Lippe/ Erzbistum Paderborn.

1990 gründeten **Gregor van den Boom** und **Gregor Schwarz** das Ensemble „Le nuove musiche“, das sich besonders der Aufführung der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts mit historischen Instrumenten widmet.

Astrid Niggemann, geboren in Manrode/Westfalen, ist seit 1994 Schülerin von Kyrill Michailow. Seit 1997 studiert sie an der Hochschule für Musik, Detmold Querflöte, Schulmusik und Traversflöte. Sie ist ständige Flötistin im Ensemble „Le nuove musiche“ und im Sinfonieorchester „La Rejouissance“.

„Vom Himmel hoch, da komm ich her“ – dieser Text und auch die heute gebräuchliche Melodie ist vermutlich 1535 von Martin Luther für seine Kinder zur Weihnachtsbescherung gedichtet worden, zu einem Zeitpunkt also, da kirchliches und häusliches Festritual nebeneinander üblich waren.

Dies ist auch das eigentliche Anliegen dieser Aufnahme. Entgegen der heutigen, kommerziellen Vermarktung des Weihnachtsfestes wollen wir an die Anfänge und die frühen Traditionen erinnern. So sind die Nummern 1 bis 8 eher kirchenmusikalische Kompositionen. In den Nummern 8 und 9 und mit der Melodie von „Vom Himmel hoch“ wechseln wir den Raum zum zweiten, eher „hausmusikalisch“ geprägten Teil.

Wir wünschen Ihnen etwas Zeit zum Hören dieser Aufnahme – Zeit, die man braucht, um das Eigentliche von Weihnachten nicht zu vergessen.

Ganz herzlich danken wir dem Schulzentrum Hörstel-Harkenberg, das uns mit großem Entgegenkommen seine Räume und seinen Flügel für die Zeit der Aufnahme zur Verfügung gestellt hat.

Ebenso herzlich danken wir der Gemeinde St. Antonius in Hörstel, in deren Kirche die Aufnahmen mit Orgel entstanden sind.

Aufnahmedatum: 13. – 15. Oktober 1997

Aufnahmeleitung: Claudia Reske – Digitalschnitt: Gregor van den Boom

Sony DTC 60ES Digital Recording Equipment (with SBM)

Allen and Heath Mixer MW 16/2

2 Neumann KM 130, 2 KM 143 und 2 KM 184 Microphones

Stax Lambda professional/ AKG K1000

Cover Text & Album Design: Gregor Schwarz

Titelbild: „Anbetende Engel“, Gemälde von Stephan Lochner

Satz und Lithografie: Cicero & Pixel, Detmold



CD-97-GCG-10-05

